

Liebster Schatz,

es ist kurz nach 7^h, aber ich bin wie jeden Morgen schon um 6^h aufgestanden, weil ich Dir nach den wenig erfreulichen Briefen der letzten Tage sagen wollte, daß es mir wesentlich besser geht. Ich habe viel gerührt u. sehr viel weniger geistig gequält, dazu habe ich gestern einen Test, d. i. eine Probe geschrieben: 1 Frage geburts hilfe (nicht ganz leicht) und 1 Physiologie (schwer) u. habe sie zu 95% richtig beantwortet. Das ist mir das sicherste Zeichen, daß ich zu viel gearbeitet habe, und dementsprechend stelle ich mich jetzt ein.

Gestern ist es freilich recht spät geworden; ich hatte englische Briefe zu schreiben u. einen Vordruck auszufüllen, nachdem ich vorher bis 11^h in New Rochelle gewesen war, wo ich geistig u. seelisch wirklich ausgerichtet habe. Bei Loewe's aß ich Abendbrot, ging aber nicht mit ihnen ins Kino. Da ich unbedingt Frau Bruell sprechen wollte. Bei den Frauen waren besonders nett und fürsorglich und zeigten

aufrichtige Freude, daß ich erwiehen. Ich habe wohl nicht
 besonders frisch ausgesehen, erholte mich dann aber sehr schnell.
 Daß Du Frau Brunn geschrieben hast, finde ich wirklich rührend;
 ich habe ihr gesagt, sie könnte sich "von" schreiben, denn außer
 mir würde es wohl nicht sehr vielen Menschen geben, die
 etwas Geschriebenes von ~~ih~~^{Dir} erhielten. Sie sagte mir, Da
~~hättest~~ ~~ich~~ ~~geschrieben~~ ich sollte Dich sehr herzlich grüßen
 sozusagen, wie üblich ordentlich und nett zu mir;
 mir liegt der sehr derbe Ton nicht sehr, aber er ist
 mit so viel Ordentlichkeit - wie mir scheint - verbunden
 und so naturhaft, daß er mich nicht so verletzt
 als civilisatorisch übergepiesselt. Wenn ich für Margrit
 nichts ~~Besseres~~ Besseres gefunden habe, was ich aber sicher
 hoffe, da außer Loewes sich Friedrichs u. das Committee for Christian
 Refugees interessierten. Mach' Dir bitte sehr bald meine Gedanken,
 hörst Du?

Da ich letzte Nacht sehr spät zu Bett kam, will
 ich gleich erst baden und nachher ein paar Stunden
 schlafen. Aber vorher will ich diesen Brief postfertig
 machen, der am 11. III. bei Dir sein soll.

Du siehst aus diesen Zeilen, daß ich zwar noch etwas
 zerkümmert bin, im ganzen mich aber doch erholt habe. Ich
 werde jetzt sehr vorsichtig sein, damit sich dieser
 Zusammenstoß nicht wiederholt. Ich werde jetzt nur
 auf das Kabel, daß mir der Mann ^{aus Schottland} den Termin
 deiner Ankunft ankündigt. Ich bin nicht ungedul-
 dig, möchte aber doch sehr gern, daß Du bald
 hier bist.

Sei wohl! Du hast alle liebsten besten Schlaf! Mit dem besten und besten Wunsch von
 mir. Ich nehme ich kein und wenig in den Sinn u. habe dich sehr lieb.
 Dein liebster